

PN NEWS

Neuausrichtung: Europa im Visier

Der Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte/European Association of Dental Implantologists (BDIZ EDI) hat sich veränderten Aufgaben angepasst.

Der 2005 stark gewachsene BDIZ EDI zählt inzwischen mehr als 4.500 Zahnärzte und Ärzte, darunter 1.500 aus Europa. Künftig will sich der Verband noch stärker für die europäischen Belange der Implan-

diehiesigen Tagungen und Kongresse des Verbandes zuständig. Im BDIZ EDI-Büro in München betreut Anita Wuttke (Agentur media-dent) die europäischen Angelegenheiten und die Kontakte zu den internati-

onalen Fachgesellschaften im Bereich der oralen Implantologie. Mit den beiden Büros in Bonn und München ist der BDIZ EDI für die künftigen Aufgaben im Interesse der Mitglieder in Deutschland und in den europäischen Ländern bestens gerüstet.

ANZEIGE



auch für die Gesundheitsberufe, und gleichzeitig entwickelt sich die orale Implantologie als eine der innovativsten Disziplinen innerhalb der Zahnheilkunde rasant weiter. Das deutsche Gesundheitssystem wird sich angesichts des europäischen Binnenmarkts verändern müssen. Auch wenn das EU-Parlament den sozialen Bereich aus der EU-Dienstleistungsrichtlinie – noch – ausgeklammert hat, wollen und müssen sich die selbstständigen Heilberufe dem europäischen Wettbewerb stellen. Das Festhalten an einem für Patienten und Behandler gleichermaßen restriktiven Sachleistungssystem steht einem dienstleistungsorientierten grenzenlosen Europa diametral entgegen. ☐

PN Adresse

BDIZ EDI
Europabüro München
Lipowskystr. 12
81373 München
Tel.: 0 89/72 06 98 88
E-Mail: office@bdizedi.eu



Weitsichtig orientierte Dr. Christian Berger den BDIZ EDI in Richtung Europa und war maßgeblich an der Neuausrichtung beteiligt.

ologen einsetzen und hat dafür seit Januar neben der Geschäftsstelle in Bonn ein Büro für alle Europa-Angelegenheiten in München eingerichtet. Die Bonner Geschäftsstelle des BDIZ EDI bezog kürzlich neue Räume mit günstigeren Voraussetzungen für die Aufgaben des gewachsenen Verbandes. Unter der bewährten Leitung von Uschi Zolper ist die Geschäftsstelle weiterhin für die Betreuung deutscher Mitglieder und

des Bundesverbandes ausgeschieden und hat sein Vorstandsmandat niedergelegt. Der Bonner Zahnarzt hat vor mehr als 16 Jahren den Verband mitgegründet und seither intensiv als Vorstandsmitglied und jahrelanger Präsident bzw. Seniorpräsident gearbeitet, seit 2001 auch als Geschäftsführer. Für Präsident Christian Berger ist die Interessenvertretung der Implantologen in der Praxis weiterhin wichtigste Aufgabe

Verleihung der Tholuck-Medaille 2006

Diesjährige Preisträgerin Dr. Andrea Thumeyer sei Vordenkerin mit Weitblick und Macherin mit großem Engagement bei der täglichen Umsetzung, so die Jury.

Für ihre Verdienste in der Kinderprophylaxe und insbesondere der Gruppenprävention

Stundenpläne. Die Wichtigkeit der gründlichen Prophylaxe schon in frühen Lebens-

ten zur Zahngesundheitserziehung steht Dr. Thumeyer in der Tradition der Preisträger der Tholuck-Medaille, die nach dem Frankfurter Obermedizinalrat in Ruhe Dr. Hans-Joachim Tholuck benannt wurde. Verliehen wird die Auszeichnung seit 1973 an Persönlichkeiten, die sich um die zahngesundheitliche Aufklärung und Erziehung verdient gemacht haben. Der Jury gehören Vertreter des Arbeitskreises Zahnmedizinische Information, der Bundeszahnärztekammer, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, des Bundesverbandes der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahn- pflege und des Vereins für Zahnhygiene e.V. an. ☐



Mario J. Perinelli, Erster Vorsitzender des VIZ, überreicht Dr. Andrea Thumeyer die Medaille für ihre Verdienste in der Kinder- und Jugendprophylaxe.

wurde die Zahnärztin Dr. Andrea Thumeyer jetzt mit der Tholuck-Medaille 2006 des Vereins für Zahnhygiene e.V. (VfZ) geehrt. Anlässlich der feierlichen Übergabe im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung der LAG Bayern am 6.10.2006 in Wildbad Kreuth hob der Erste Vorsitzende des Vereins, Mario J. Perinelli, das herausragende Engagement der Preisträgerin für die Zahngesundheitserziehung hervor. Dr. Andrea Thumeyer, seit 1997 Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahn- pflege in Hessen (LAGH), hat zahlreiche Schriften zum Thema Kinderprophylaxe verfasst und ist seit Jahrzehnten in der Fortbildung von Erzieherinnen und zahnärztlichen Assistentinnen tätig. So sei es nicht zuletzt Dr. Thumeyer zu verdanken, dass sich die KAI-Putztechnik als altersgemäßes Zahnpflegekonzept bei der Vorsorge in Kindergärten und Schulen etabliert hat. Unterstützend entwickelte sie auch vielfältige Arbeitsmaterialien und informative Druckerzeugnisse – darunter so unterschiedliche Produkte wie Broschüren, Poster, Bastelbögen, Buttons und

jahren ist auch eine zentrale Botschaft ihrer zahlreichen, selbst entwickelten Fortbildungen – mit Kursinhalten von der „Fluorid-Fortbildung“ bis zum „Spaß im Umgang mit kleinen Monstern“. Abgerundet wird die rege Aufklärungsarbeit der 49-jährigen Preisträgerin durch eine große Anzahl von Veröffentlichungen mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendprophylaxe in namhaften Titeln der Dentalfachpresse. Zudem tut sich Dr. Thumeyer, die derzeit auch einen Lehrauftrag an der Universität Gießen erfüllt, seit über 20 Jahren durch ihre Arbeit als Patenschaftszahnärztin von Einrichtungen in Wiesbaden und in eigener Praxis hervor. Mit der Summe ihrer Tätigkei-

PN Adresse

Verein für Zahnhygiene e.V.
Dr. Matthias Lehr
Liebigstraße 25
64293 Darmstadt
Tel.: 0 61 51/1 37 37-10
Fax: 0 61 51/1 37 37-30
E-Mail: info@zahnhygiene.de
www.zahnhygiene.de

PN Kurznotiert

Jeder zweite Schulanfänger hat Karies – Erhebungen der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahn- pflege Thüringen zufolge leiden 50 % aller Abschützten im Freistaat an Karies, statistisch gesehen weise der durchschnittliche Erstklässler 2,33 zerstörte oder gefüllte Zähne auf. Besonders alarmierend sei, dass ein Drittel der Kinder unbehandelt bleibe. Die Landesärztekammer mahne infolgedessen zu Bedacht beim Befüllen der Zuckertüten und Auswahl der Pausenbrote. Es gebe zahngesundheitliche Leckereien, Schoko- und Müsliriegel sollten Tabu sein. (LZÄK Thüringen)

China braucht Zahnärzte – Statistiken zeigen eine Erkrankung von 97 % der chinesischen Bevölkerung an Zahnfäule oder Gingivitis. Derzeit sind landesweit 60.000 Zahnärzte niedergelassen; um einen Zahnarzt für 10.000 Einwohner zu garantieren, seien mindestens 70.000 neue Niederlassungen vonnöten, so das chinesische Gesundheitsministerium. In westlichen Ländern käme durchschnittlich ein Zahnarzt auf 4.000 Einwohner, in Japan und USA sogar auf 1.000. (China Internet Information Center)

Dentalphobie – Neben den „normalen“ 40–60 % der Deutschen, die deutliche Anzeichen von Angst vor Zahnarztterminen zeigen, leiden fünf bis zehn Prozent an Dentalphobie und gehen erst zum Arzt, wenn die Schmerzen unerträglich würden, so der Psychosomatiker Prof. Dr. Stephan Doering von der Universität Münster. Eine psychotherapeutische Behandlung könne diese Furcht überwinden. Auch eine Integration von Gesprächsführung und Psychosomatik in die zahnmedizinische Approbationsordnung sei, analog zur Humanmedizin, vonnöten, um die Phobien zu bekämpfen. (ZMK Münster)

PN IMPRESSUM PARODONTOLOGIE Nachrichten

Verlag

Verlagsanschrift:
Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-0
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung

Cornelia Pasold (cp), M.A.
(V.i.S.d.P.)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 22
E-Mail: c.pasold@oemus-media.de

Redaktion

H. David Kossmann (hdk)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 23
E-Mail: h.d.kossmann@oemus-media.de

Christina Wendt (cw)

Tel.: 03 41/4 84 74-1 43
E-Mail: ch.wendt@oemus-media.de

Projektleitung

Stefan Reichardt
(verantwortlich)
Tel.: 03 41/4 84 74-2 22
E-Mail: reichardt@oemus-media.de

Anzeigen

Lysann Pohlann
(Anzeigendisposition/
-verwaltung)
Tel.: 03 41/4 84 74-2 08
Fax: 03 41/4 84 74-1 90
ISSN: 03 41/4 84 74-31/-1 40
(Mac: Leonardo)
03 41/4 84 74-1 92 (PC: Fritz!Card)
E-Mail: pohlann@oemus-media.de

Herstellung

Sven Hantschmann
(Grafik, Satz)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 14
E-Mail: s.hantschmann@oemus-media.de

Die „PN Parodontologie Nachrichten“ erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzel- exemplar: 8,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 45,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0. Die Beiträge in der „Parodontologie Nachrichten“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

Beste Leserwerte für Oemus-Titel

Die jährliche Leserumfrage Dentale Fachzeitschriften (LU-DENT) stellt das einzige vollständige Planungstool für Industrie, Agenturen und Verlage dar.

Zum dritten Mal präsentiert die Oemus Media AG die Ergebnisse der jährlichen Leserumfrage Dentale Fachzeitschriften LU-DENT. Durch über 1.300 Teilnehmer aus den Bereichen allgemeine Zahnmedizin (LU-DENT), Spezialisierung (LU-SPEZ) und Zahntechnik (LU-LAB) wird erneut bestätigt, dass die Studie im deutschen Dentalmarkt die Erhebung mit der größten Stichprobe darstellt. Unter Einbeziehung der statistischen Daten der Bundeszahnärztekammer und einer Analyse des generellen Mediennutzungsverhaltens niedergelassener Zahnärzte kann festgestellt werden, dass die LU-DENT 2006 repräsentativ die Leserschaft von zahnmedizinischen Fachzeitschriften, und damit die werberelevante Zielgruppe, abbildet. Ziel der LU-DENT ist es, dem Markt aktuelle und verwertbare Daten zur Verfügung zu stellen, um detaillierte Ein-

blicke in die Mediennutzung von Zahnärzten und Zahntechnikern zu ermöglichen. Die Oemus Media AG legt



hierbei großen Wert auf die Untersuchung aller relevanter Titel des Marktes, unabhängig von der finanziellen Beteiligung an der LU-DENT. Im Vergleich zu anderen Studien im Dentalsektor bietet die LU-DENT daher ein unparteiisches und umfassendes Planungstool für Industrie, Agenturen und Verlage. Im Hinblick auf eine langfristige Qualitätssicherung und zweifelsfreie Unabhängigkeit der Studie wird die LU-DENT ab dem kommenden Jahr von der DentaMe-

dica GmbH und einem unabhängigen ADM-Marktforschungsinstitut durchgeführt. Im Sinne einer transparenten und pluralistischen Medienlandschaft wird so allen interessierten Verlagen der Zugang ermöglicht. Neben dem in Kürze erscheinenden vollständigen Berichtsband, stehen die Auswertungen der wichtigsten Daten unter www.lu-dent.de zur Verfügung – dort können auch weitere Planungstools heruntergeladen werden. ☐

PN Adresse

LU-DENT Studienleitung
c/o Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-0
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail:
s.thieme@oemus-media.de
www.lu-dent.de